

## Pastoralraum Aare-Rhein

St. Johannes - Döttingen  
St. Verena - Koblenz  
St. Katharina - Klingnau  
St. Antonius - Kleindöttingen  
St. Fridolin - Leibstadt  
St. Antonius - Schwaderloch  
St. Peter und Paul - Leuggern



## Impuls zum Sonntag, 22. August 2021

### 21. Sonntag im Jahreskreis

#### Wollt auch ihr weggehen?

Viele getaufte Frauen und Männer erklären ihren Kirchenaustritt, weil sie entweder enttäuscht, resigniert oder gleichgültig sind oder weil sie einfach nur die Kirchensteuern sparen wollen. Kinder und Jugendliche melden sich vom Religionsunterricht ab. Junge Paare und Familien verzichten auf eine kirchliche Trauung oder auf die Taufe ihrer Kinder. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen der Kirche beenden ihre Tätigkeit aus ganz unterschiedlichen Gründen.

Diese Erfahrungen, die wir in unseren Pfarreien (leider) immer wieder machen, waren auch für Jesus nicht fremd, wie das heutige Sonntagsevangelium zeigt:

**V**iele seiner Jünger, die ihm zuhörten, sagten: «Diese Rede ist hart. Wer kann sie hören?» <sup>61</sup>Jesus erkannte, dass seine Jünger darüber murrten, und fragte sie: «Daran nehmt ihr Anstoß? <sup>62</sup>Was werdet ihr sagen, wenn ihr den Menschensohn aufsteigen seht, dorthin, wo er vorher war? <sup>63</sup>Der Geist ist es, der lebendig macht; das Fleisch nützt nichts. Die Worte, die ich zu euch gesprochen habe, sind Geist und sind Leben. <sup>64</sup>Aber es gibt unter euch einige, die nicht glauben.» Jesus wusste nämlich von Anfang an, welche es waren, die nicht glaubten, und wer ihn ausliefern würde. <sup>65</sup>Und er sagte: «Deshalb habe ich zu euch gesagt: Niemand kann zu mir kommen, wenn es ihm nicht vom Vater gegeben ist.»

<sup>66</sup>Daraufhin zogen sich viele seiner Jünger zurück und gingen nicht mehr mit ihm umher. <sup>67</sup>Da fragte Jesus die Zwölf: «Wollt auch ihr weggehen?»

<sup>68</sup>Simon Petrus antwortete ihm: «Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens. <sup>69</sup>Wir sind zum Glauben gekommen und haben erkannt: Du bist der Heilige Gottes.»

*(Joh 6,60-69)*

Dass Simon Petrus mit seiner Antwort ganz am Schluss für eine Art «Happy End» sorgt, ändert nichts an der Tatsache, dass sich zuvor «viele seiner Jünger» von Jesus zurückzogen. Seine engsten Vertrauten mutmassen über mögliche Gründe: Die Botschaft Jesu ist möglicherweise zu hart, zu unverständlich.

Die Reaktion von Jesus erstaunt mich: Er läuft den Enttäuschten nicht nach, verändert seine Botschaft nicht, sondern weist seine Jünger\*innen zurecht: «Niemand kann zu mir kommen, wenn es ihm nicht vom Vater gegeben ist.» Und er stellt denen, die geblieben sind, die entscheidende Frage: «Wollt auch ihr weggehen?» Diese Frage richtet Jesus an jede\*n Christ\*in und jede haupt- oder ehrenamtliche\*n Mitarbeiter\*in der Kirche.

Wenn ich bei einer Vorstellungsrunde nach meiner beruflichen Tätigkeit gefragt werde, dann antworte ich manchmal mit einem Augenzwinkern: «Ich arbeite für ein internationales Traditionsunternehmen, das auf spirituelle Dienstleistungen spezialisiert ist.» Leider lässt sich «glauben» aber nicht so einfach beschreiben und nicht einfach kündigen wie eine Arbeitsstelle. Glauben ist immer mehr als verstehen oder zustimmen und – wie wir von Jesus lernen - auch immer ein Geschenk ist, das wir annehmen dürfen oder nicht.

Wir als Kirche können das Evangelium nicht so verändern, dass es für alle angenehm, nachvollziehbar, überzeugend ist. Und obwohl ich oft enttäuscht bin und manches nicht verstehen kann, was in oder im Namen der Kirche geschieht, gefällt mir die Gegenfrage des Petrus: «Herr, wohin sollen wir gehen?» Schon der französische Mathematiker und Philosoph Blaise Pascal (1623-1662) hatte erkannt, dass es zum christlichen Evangelium eigentlich keine Alternative gibt. Weil man die Existenz Gottes weder beweisen noch widerlegen kann, wettete er, dass dieser Gott wirklich existiert, der in Jesus Christus Mensch geworden und mit uns gelebt, gefühlt und gelitten und für uns den Tod besiegt hat. Wenn Pascal seine Wette verliert, hat er doppelt verloren, weil dann das Leben keinen tieferen Sinn hat. Gewinnt er aber seine Wette, hat er nicht nur eine Wette gewonnen, sondern weiss, dass er von Gott gewollt und geliebt ist.

Auch in unserem Pastoralraum Aare-Rhein sind wir Kirche. Wir verkünden die christliche Botschaft in Wort und Tat und versuchen, nach dem Vorbild Jesu zu leben. Wir könnten die vielen Menschen fragen, die mit uns auf dem Weg sind, Gottesdienste mitfeiern, den Religionsunterricht besuchen, in Gruppierungen oder bei Anlässen mitwirken oder teilnehmen, ihre Kirchensteuer bezahlen und damit viel Gutes ermöglichen: «Wollt auch ihr weggehen?» Vielleicht würde der eine oder andere sogar sinngemäss mit den Worten des Simon Petrus antworten: «Du hast Worte des ewigen Lebens. Wir sind zum Glauben gekommen und haben erkannt: Du bist der Heilige Gottes.»

Leider erzählt die Bibel nichts darüber, was aus den «vielen Jüngern» wurde, die sich zurückzogen und Jesus nicht mehr folgten. Kehrtten sie einfach nach Hause zurück und gingen wieder zum Alltag über? Schlossen sie sich einem anderen Rabbi an? Oder beobachteten sie weiterhin «aus sicherer Entfernung», was Jesus sagt und tut und wie er schliesslich gekreuzigt wird? Änderten sie ihre Meinung, als sie von der Auferstehung Jesu erfuhren und an Pfingsten vielleicht selbst die Kraft des Heiligen Geistes spürten?

Ich persönlich verdanke dieser Kirche sehr viel mehr als meinen derzeitigen Arbeitsplatz: unvergessliche Momente, Eindrücke und Erfahrungen bei Jugendgottesdiensten, festlichen Hochämtern, Sommerlagern, Pfarreifesten, Gruppenstunden, als Ministrant, Firmgruppenbegleiter, Musiker, Ehrenamtlicher und schliesslich als Religionslehrer und Jugendseelsorger. Und immer wieder durfte ich Menschen jeden Alters erleben (und manchmal auch beneiden), die mit Überzeugung sagten: «Du hast Worte des ewigen Lebens. Wir sind zum Glauben gekommen und haben erkannt: Du bist der Heilige Gottes.»

**Thomas Scheibel**  
Jugendseelsorger

Kirchplatz 5  
5316 Leuggern  
Tel: 056 245 86 20  
[thomas.scheibel@kath-aare-rhein.ch](mailto:thomas.scheibel@kath-aare-rhein.ch)

[www.kath-aare-rhein.ch](http://www.kath-aare-rhein.ch)

